



Das Mädchen von Krasnodar

Es war im 2. Weltkrieg. Endlich hatten die deutschen Truppen Krasnodar geräumt. Bald danach ritten die ersten sowjetischen Truppen in die furchtbar zerstörte Stadt hinein. Nur sehr wenige Menschen waren in der Stadt geblieben. Auf dem Hauptplatz entdeckten die Soldaten ein Mädchen, das etwa 18 Jahre alt war. Es stand in einer Holzbude und stellte dort Bücher zum Verleihen aus.

Der Offizier der Abteilung fragte das Mädchen nach seinem Namen. „Polina Udowenko heiße ich“, antwortete das Mädchen. Dann erzählte es weiter: „Ich bin Pförtnerin in der Stadtbibliothek. Als die Deutschen die Stadt besetzt hatten, habe ich heimlich nachts alle Bücher herausgeholt. Ich habe sie alle in einem Schuppen am Stadtrand versteckt. Es waren etwa zwanzigtausend Bände.“

Später zündeten die Soldaten die Bibliothek an. Aber da verbrannten nur die leeren Regale.

Und nun habe ich hier die Bibliothek wieder eröffnet.“ Der Offizier war erstaunt über Polinas Mut. Er fragt sie: „Hast du niemals Angst gehabt, wenn du nachts die Bücher weggeholt hast? Hast du nicht Angst gehabt, dass die deutschen Soldaten dich sehen und niederschießen?“

Polina antwortet: „Ja, ich wusste, dass es gefährlich war. Aber Bücher sind sehr wichtig und wertvoll. Und der Feind sollte unsere Bücher nicht vernichten.“

nach F. C. Weißkopf
illustriert von Heinz Ebel

1. Welche Eigenschaften besaß das Mädchen? Charakterisiere das Mädchen?